

Evolution der ES

- 12.6.1964 Geburt der (1+1)ES: experimentelle Optimierung
wichtig: alle Variablen zugleich etwas (zufällig) verändern
- 1965 meine Diplomarbeit zeigt: Stagnationsgefahr bei Binomialvertlg.
1968 Düsenexperimente für die AEG
- 1971 Diss. Rechenberg: erste Theorie der (1+1)ES für $\mathbf{x} \in \mathbb{R}^n$
und erste ES mit Rekombination: $(\mu+1)ES$
- 1972-1975 DFG-Projekte: numerische ES mit autoadaptiven (Ko-)Varianzen
 $(1+\lambda) / (1,\lambda) / (\mu+\lambda) / (\mu,\lambda)$ ES-Simulationen, z.B. (10,100)ES
- 1975 Diss. Schwefel: erste Theorie der $(1+\lambda) / (1,\lambda)$ ES

Nomenklatur:

- μ : Zahl der Eltern, λ : Zahl der Nachkommen einer Generation
Plus (+): max. Lebensdauer unendlich, Komma (,): max. 1 Generation
heute wesentlich verallgemeinerte ES-Versionen